

* (Lorbeer für unsere Helden.) Die erste gemeinschaftliche Sitzung des Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht und der Hilfsaktion des Kriegsfürsorgeamtes vormals „Kälteschutz“ hat unter dem Vorsitze des Geheimen Rates Dr. Viktor Mataja Samstag den 5. d. stattgefunden. Es wurde ausdrücklich betont, daß der Lorbeer, für den Se. Majestät der Kaiser den ersten vergoldeten Zweig gestiftet hat, durchaus nicht zu Friedhofskränzen gebunden werden soll. Nichts Trauriges und Finsteres soll er bedeuten. Der eine spendet wohl ein Blatt in treuem Gedenken an einen Lieben, dessen ferne unbekannte Ruhestatt er durch diesen Lorbeer zu schmücken gedenkt. Denn die Ruhestatt unserer gefallenen Helden ist überall, wo man Lorbeer zu Kränzen bindet. Viele aber werden ein Blatt für den Freund, den Sohn, den Bruder spenden wollen, der mitten im Kampfe steht. Medaille und Kreuz, die seine Brust zieren, sind Wertung seiner Oberen und seiner Kameraden. Das Lorbeerblatt, das in seinem Namen geprägt wird, ist Wertung derer, die seinem Herzen am nächsten sind. Eine Schrift, die von der Aktion „Lorbeer für unsere Helden“ ins Feld geschickt wird, gibt ihm Kunde von der ihm zugedachten Ehrung. Der erste Kranz ist für Wien bestimmt, ein zweiter für die Helden von Przemyśl, ein dritter für unsere Marine in Pola, die sich so heldenhaft bewährte, ein vierter für all die kühnen Truppen, die mit dem Edelweiß sich schmücken und die der Feind in Nord und Süd zu fürchten gelernt hat, wie den Teufel. Andere Kränze werden folgen. Denn es gibt viele Helden in unserem Lande. Und jeder will sich ganz besonders zu dem einen Helden bekennen, dem er in treuer Liebe verbunden ist. Wer drei Kronen spendet, darf einen Namen nennen, der für ewige Zeiten in ein metallenes Blatt geprägt wird, er darf seinen Namen in das Ehrenbuch schreiben, auf dessen erster Seite der Namenszug des Kaisers steht und erhält ein Erinnerungsblatt, das er für Kinder und Kindeslinder bewahren mag. Oder eine Schrift wird ins Feld geschickt an den Helden, in dessen Namen ein Blatt gestiftet ward. Wer ein Blatt stiftet, kann überdies an der feierlichen Aufstellung des Kranzes auf einem der öffentlichen Plätze teilnehmen, für die der Kranz bestimmt ist. Folgende Damen haben sich bereit erklärt, an einem bestimmten Tag in dem Lokal der Aktion „Lorbeer für unsere Helden“, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 38, ihren Bekanntenkreis zu empfangen: Prinzessin Hanna Liechtenstein, Gräfin Berchtold, Frau Alice Bab, Frau Baronin Baumgartner, Frau Martha Beyer, Frau Nini Berman, Fräulein Bettina Bruckner, Frau Agate Brünner, Fräulein Marie v. Glaser, Frau Baronin Gianellia, Fräulein Hassinger, Frau Baronin Fedina-Palombini, Frau Amelie Kautsch, Frau Hanna Kerner, Frau v. Klarwill, Fräulein Lederer, Frau Dela Loewenstein, Frau Erzelenz Mataja, Fräulein Marie Mataja, Frau Lara Nirenstein, Frau Lili Oppenheimer, Frau Pauli v. Engebühl, Frau Hedwig Singer, Fräulein Schimmelbusch, Frau Szilanyi, Frau Hofrat M. Wolf.